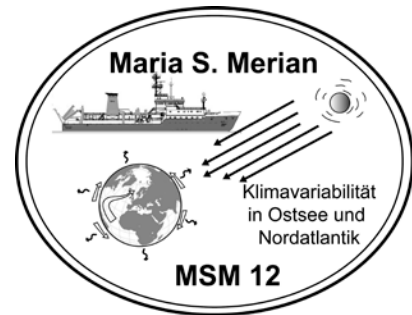


Wochenbrief Nr. 4 Reise MSM 12/2 Reykjavik – Reykjavik

17. Juni – 13. Juli 2009



Die letzte Woche der Reise hat begonnen. Es wurde bereits sehr gute Arbeit geleistet, nun schmieden wir Pläne, wie wir die restlichen Tage optimal nutzen können. Zwei geologische Stationen sind geplant, bevor wir erneut den Streamer und die Luftpulser zu Wasser bringen wollen. Dann noch eine Kernstation, und die Heimreise kann losgehen.

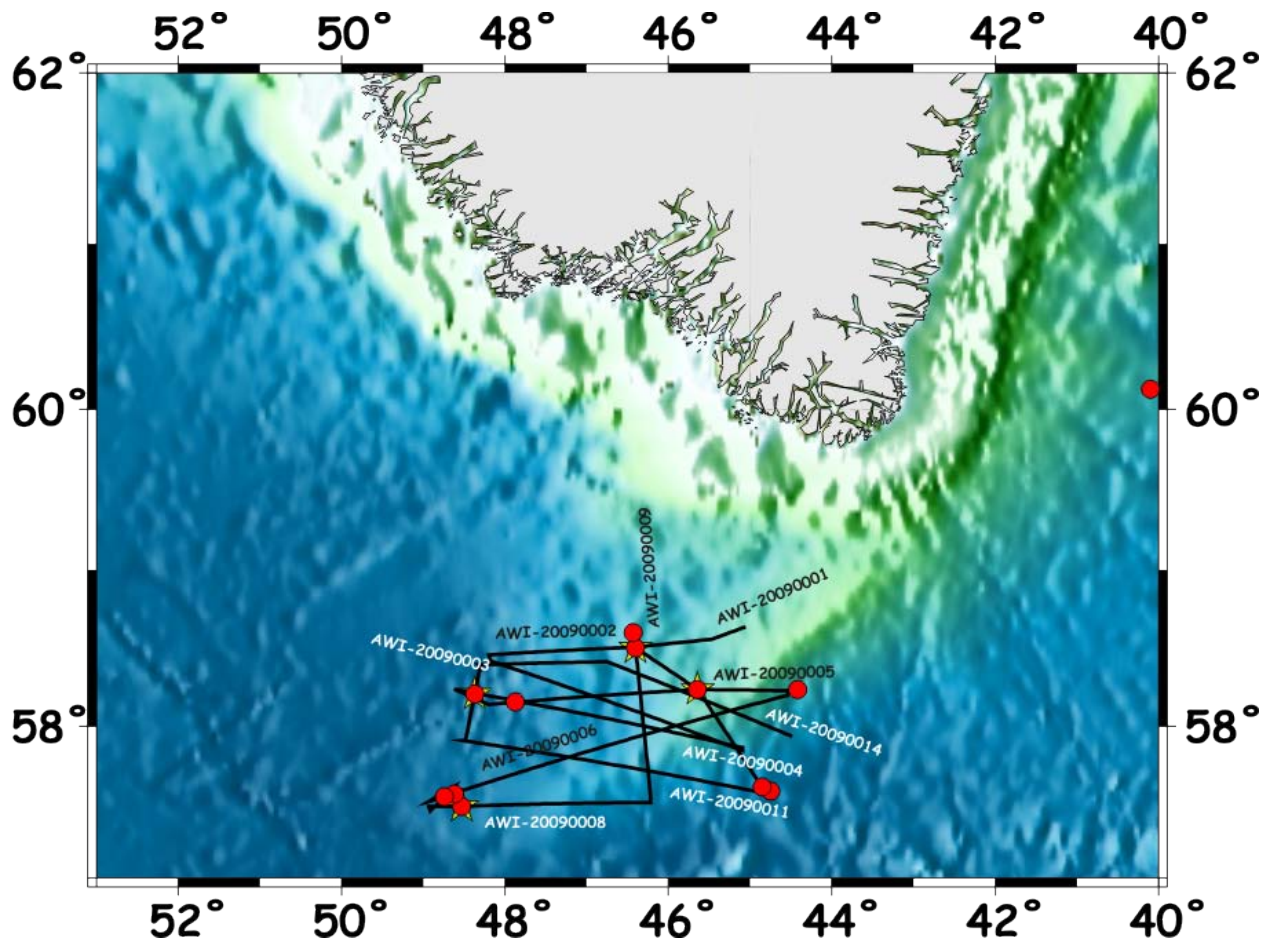
Doch unsere Pläne stossen auf Widerstand. Die Wettergötter wollen uns nicht loslassen. Ein Sturm zieht auf. Über Nacht werden wir von Windstärken 10-11, in Böen 12, auf 8-10 m hohen Wellen umhergeschaukelt. Es scheint, als wolle der Wind nicht nachlassen. Erst nachdem wir die zwei seismischen Profile als Opfer dargebracht haben, zeigen sich die Wettergötter gnädig. Am Donnerstag beruhigt sich das Wetter, so dass wir doch noch eine geologische Station durchführen können. (Wer hat denn nun seine Seele dem Teufel verkauft?)

Nun können wir Kurs auf Reykjavik nehmen. Trotz der anfänglichen technischen Schwierigkeiten und der einen oder anderen Auseinandersetzung mit Wind und Wellen ist diese Reise ein voller Erfolg. Wir haben hervorragende seismische Daten sammeln können, die uns helfen werden, die Entwicklung der Eirik Drift in den letzten 10 Millionen Jahren besser zu verstehen. Die jüngere Vergangenheit wird mittels der genommenen geologischen Proben eindeutiger beleuchtet werden.

Mit einem wunderschönen Grillfest feiern wir die gelungene Reise. Und an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Kapitän von Staa und seiner Mannschaft bedanken. Ohne ihre unermüdete Unterstützung hätten wir diese Reise nicht so erfolgreich beenden können.

Nordatlantik, 12. Juli 2009

Gabriele Uenzelmann-Neben



Bathymetrische Karte der Eirik Drift südlich Grönlands. Die Lage der seismischen Profile ist durch schwarze Linien dargestellt, die Kernlokationen sind durch rote Punkte markiert.